

Veranstaltungskalender

20.11.-23.12.	Weihnachtsmarkt , Markt- platz/Innenstadt
19.12. 17.00 Uhr	BVM-Weihnachtsfeier , Grillhütte, Bürgerpark Nord
08.04.	Flohmarkt , Karolinenplatz
12.05.-22.05.	Frühjahrsmesse
29.06.-03.07.	Heinerfest , Innenstadt
04.08.-05.08.	Bürgerschoppen Grillhütte, Bürgerpark Nord
05.08.	Flohmarkt Bürgerpark Nord
11.08.-14.08.	Eberstädter Kerb
17.08.-20.08.	Marktplatzfest , Innenstadt
25.08.-27.08.	Kerb Waldkolonie
26.08.-03.09.	Hessenschau
01.09.-04.09.	Heimstättenkerb
08.09.-11.09.	Martinskerb
15.09.-18.09.	Bessunger Kerb
22.09.-03.10.	Herbstmesse
07.10.	Flohmarkt , Karolinenplatz
03.11.-07.11.	Arheilger Kerb
27.11.-23.12.	Weihnachtsmarkt sb



Der Bezirksverein Martinsviertel wünscht Ihnen allen, Ihren Familien und besonders den alten und kranken Menschen im Martinsviertel ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für ein friedvolles Jahr 2000.

Sollten Sie erfahren, daß Vereinsmitglieder während der Feiertage im Krankenhaus sind, benachrichtigen Sie bitte die Geschäftsstelle des BVM (☎ 06151/371436).

Der Vorstand



Impressum

Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt, Kleiststr. 36, 64291 Darmstadt, Tel.: 06151/371436

Redaktion: Stefan Baltes, Peter Lehr, Christel Trautmann

Titelzeichnung: Manfred Schmidt

Druck und Weiterverarbeitung: Druckerei Meurer, Arheilger Str. 54A, 64289 Darmstadt

Der Watzeverdler erscheint kostenlos 4 mal im Jahr mit einer Auflagenhöhe von 1.000 Stück und wird Mitgliedern des Bezirksverein Martinsviertel e.V. kostenlos zugesandt.



Der Watzeverdler

Nr. 4

9. Jahrgang 1999

Rückbetrachtung

Im neunten Jahrgang bringt der BVM seine Mitgliederzeitung "Der Watzeverdler" heraus. Und seit den Anfängen hat sich das Blatt ziemlich entwickelt, ohne sich dabei untreu zu werden.

Einfach starteten wir mit unserer ersten Ausgabe: Als Vorlage ein Ausdruck aus dem 24-Nadel-Drucker im Format DIN A3, der im Copy-Shop kopiert wurde. Die fertigen Exemplare mussten dann per Hand gefaltet werden – eine Heidenarbeit.

Die Auflage wurde stetig erhöht – von zunächst 500 auf 700, später auf 1.000 Exemplare. Ein wichtiger Schritt war die Entscheidung des BVM, einen Teil der Auflage in den Geschäften im Stadtteil auszulegen. Mit verbessertem Layout ging's nach etwa zwei Jahren weiter – und die Druckerei Meurer wurde zum ersten Mal mit dem Druck beauftragt.

Wiederum ein Schritt nach vorn vor etwa vier Jahren: Nicht mehr DIN A 3 doppelt gefaltet, sondern im DIN A 4 Format geheftet und längs gefaltet – eben so, wie das vorliegende Exemplar. Es muß eine gute Idee gewesen sein – jedenfalls wurde sie ein knappes Jahr später von den Machern des "Heiner" nachgeahmt. Und zuletzt, vor zwei Jahren, die Entscheidung, das Blatt – in Maßen – für Werbung zu öffnen.

Ein langes Wegstück ist abgeschritten. Im nächsten Jahr steht ein Jubiläum an: Zehn Jahre "Watzeverdler"! Grund genug für uns, uns bei allen, die uns in den zurückliegenden Jahren die Treue gehalten, und uns bei unserer Arbeit unterstützt haben, recht herzlich zu bedanken. Es hat uns immer viel Spaß gemacht. sb



Jochen Nold
Dienstleistungs-Service

Hausmeisterarbeiten
Reinigungen · Renovierungen · Gartenpflege

Roßdörfer Straße 68 · 64287 Darmstadt
Tel.: 0 61 51/4 66 74 · Mobil: 0172 / 6 73 38 20

Der BVM braucht Dich!

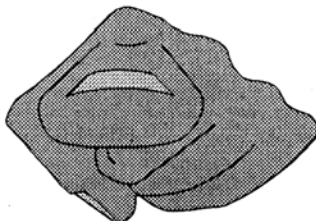
Das neue Jahrtausend bringt auch für den BVM Veränderungen mit sich: Drei der vier Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands sowie einige Beisitzer werden sich bei der im März stattfindenden Mitgliederversammlung 2000 nicht für eine erneute Amtsperiode zur Verfügung stellen. So schwer den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern ihre Entscheidung auch gefallen ist - denn leichten Herzens geht keiner! - gab es doch für alle zwingende private Gründe, ihre Vorstandstätigkeit aufzugeben.

Die personelle Neubesetzung stellt für den BVM eine große Herausforderung dar - und zugleich die Möglichkeit, das neue Jahrtausend mit einem "frischen", unverbrauchten und tatkräftigen Vorstand anzugehen.

Deshalb wenden wir uns mit diesem Aufruf an alle BVM-Mitglieder: Haben Sie sich nicht gewünscht, Ihre Ideen in den Vorstand einzubringen? Ihre Vorstellungen einmal in die Tat umzusetzen? Ihre Wünsche nach Verbesserungen mit dem BVM zu realisieren?

Das ist **die** Chance, auf die Sie gewartet haben: Der neue BVM-Vorstand wird sich seine Aufgaben, seine Ziele neu definieren müssen - die Gelegenheit für Sie, sich mit einzubringen! Es gehört nur ein bisschen Mut dazu, und die Bereitschaft, einen kleinen Teil seiner Freizeit mitzubringen.

Und vergessen Sie nicht: Gerade auf



S I E

kommt es an. Ihre Unterstützung ist wichtig! sb



Einladung



Am Sonntag, dem 19. Dezember 1999 (4. Advents-Sonntag) ab 17 Uhr findet an und in der BVM-Grillhütte im Bürgerpark Nord die **Weihnachtsfeier** des Bezirksvereins Martinsviertel statt. Auch in diesem Jahr wollen wir uns mit der Feier auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. In der festlich geschmückten Grillhütte erklingen weihnachtliche Lieder, der Nikolaus wird erscheinen und Päckchen an die Kleinen verteilen.

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand



Mach mit beim BVM

Jahresbeitrag DM 24,-

Es lohnt sich!



Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt
Kleiststraße 36 64291 Darmstadt Tel. 371436

Beitritts-Erklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt

Name:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Tel.:

Datum:

Unterschrift:

Spendenübergabe beim BVM

Bürgerschoppen-Erlös verteilt

Traditionell stellt der BVM den Bürgerschoppen-Erlös gemeinnützigen Organisationen zur Verfügung und sucht dabei Gruppierungen aus, die mit Zuschüssen der Öffentlichen Hand nicht gerade überhäuft werden. In einer Zeit, in der der "kommunale Rotstift" zunehmend wütet, fällt die Auswahl nicht leicht. Freuen konnten sich in diesem Jahr der *Verein zur Betreuung und Förderung lernbehinderter Schüler e.V.*, der *Kinderschutzbund, Bezirksverband Darmstadt*, das *Mütterzentrum Emilstraße*, die *Freiwillige Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt* und der *Arbeiter-Samariter-Bund*.

BVM-Vorsitzender Stefan Baltes übergab am 26. November im Rahmen eines Empfangs in der Gaststätte *Kopernikus "Bei Bully"* die Spenden. An dieser Stelle sei all den Helfern, ohne deren Tatkraft eine Veranstaltung wie der Bürgerschoppen nicht durchgeführt werden könnte, nochmals recht herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gilt auch der Brauerei Binding, vertreten durch Herrn Schüürmann, die durch ihre großzügige Unterstützung maßgeblich zum Erfolg des diesjährigen Bürgerschoppens beigetragen hat.

Hier konnten wir helfen:

Bürgerschoppen-Erlös kommt gut an!

Vorurteile abbauen: Lernbehinderte Kinder sind Kinder

Zusammen mit der Ernst-Elias-Niebergall-Schule, die sich seit Jahren um die öffentlich vergessenen Kinder bemüht, unterstützt der *Verein zur Betreuung und Förderung lernbehinderter Schüler e.V.* mit seinen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die vielfältigen Integrationsbemühungen.

Lernbehinderungen sind für eine Gesellschaft, die sich in das 21. Jahrhundert bemüht, offenbar immer noch ein öffentliches Tabu. So sind Isolation, Bedrückung, Hilflosigkeit, überforderte Eltern, keine Seltenheit. Der Verein setzt sich für Chancengleichheit und soziale Prävention in der Bildung ein. Es geht dabei nicht um „Gleichmacherei“, sondern darum, es jedem Kind zu ermöglichen, seine Fähigkeiten zu stabilisieren und seine Schwächen zu reduzieren. Dies funktioniert aber nicht alleine durch Förderung. Hinzu kommen muß auch die gesellschaftliche Akzeptanz, sonst werden unsere Kinder leider wie so oft, zum letzten Glied unserer Gesellschaft.

Was ist eine Lernbehinderung überhaupt? Sie ist nicht zu sehen, aber vielleicht zu spüren, zu errahnen! Sie

entsteht oft durch Einflüsse oder Sauerstoffmangel im Gehirn während der Schwangerschaft und der Geburt. Auch Infektionskrankheiten können Verursacher sein. Lernschwierigkeiten können aber auch durch ein gestörtes Sozialverhalten, seelische Belastungen und Verhaltensstörung im familiären Umfeld entstehen.

Kennen Sie diesen Alptraum? Sie stehen mit vielen anderen am Start. Das Zeichen ertönt - alle, auch Sie, spurten los. Sie bewegen Ihre Beine und kommen kaum vom Platz. Immer weiter entfernen sich die anderen von ihnen.

Wie fühlen Sie sich?

Wie fühlen sich Unfallverletzte nach dem Schock?

Wie fühlen sich Schlaganfallkranke wenn die Erinnerung versagt?

Die Welt ist nicht mehr begreifbar! Die Vergangenheit nicht mehr zu ordnen! So können Sie sich die Last, die Tragik der Lernbehinderung vorstellen.

Seit über 25 Jahren unterstützt der Verein die lernbehinderten Schüler auf vielfältige Weise. So wurden in diesem Jahr vor allem psychomotorische Sportgeräte, Computer und entsprechendes Zubehör angeschafft. Für die aus oft sozial schwachen Großfamilien stammenden Kinder werden alljährliche Freizeitveranstaltungen wie das Sommerfest und die Busfahrt in verschiedene Freizeitparks organisiert.

Mit Unterstützung des Jugendamtes der Stadt Darmstadt war es möglich die Schulsozialarbeit in der Ernst-Elias-Niebergall-Schule zu etablieren. Hier werden von den zur Zeit insgesamt 202 Schülern, 45 Kinder in 11 Gruppen gefördert. Durch die soziale Gruppenarbeit soll den Kindern geholfen werden, Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensprobleme zu überwinden. Sie können in den Gruppen entsprechend ihrer Leistungen gefördert werden. Hier spielt die allgemeine Unterstützung der Schüler bei den schulischen Anforderungen wie Leseförderung usw. eine Rolle, aber eben auch psychomotorische Förderung und soziale Prävention.

Ab März 2000 beginnt das Projekt „Heilpädagogik mit Pferden“. Die Durchführung wird von Frau Dipl. Psychologin Ute Zepfl auf dem Sonnenhof in Messel durchgeführt. Mit Frau Zepfl und der Schule wurde ein besonders auf die Kinder zugeschnittenes Programm entwickelt. Durch die Heilpädagogik mit Pferden wird vor allem die Grob- und Feinmotorik verbessert, das Bewußtsein für den eigenen Körper wird erhöht, das meist gering vorhandene Selbstbewußtsein wird durch Vertrauen in und Freude über die eigene Leistungsfähigkeit gesteigert, der Umgang mit Angst und Aggression erlernt und die Wahrnehmung mit allen Sinnen wird verbessert.

Mit all diesen Projekten wird versucht, die Kinder entsprechend ihren Fähigkeiten zu fördern. Sie reichen aber bei weitem nicht aus, um den Anforderungen und den Schülerzahlen gerecht zu werden, deshalb ist der Verein zur Betreuung und Förderung lernbehinderter Schüler auf Spenden angewiesen. Große Freude löste daher die Mitteilung über die Spende des BVM aus. Der Betrag wird dem Projekt der Heilpädagogik mit Pferden zufließen.

Eine Kontaktadresse:

Verein zur Betreuung und Förderung lernbehinderter Schüler e.V.
Vogelsbergstraße 46
64289 Darmstadt
Tel.: 06151/132257

Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr

Die Aktiven der **Freiwillige Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt**, das sind mehr als 50 Frauen und Männer, die einer normalen Arbeit als Handwerker, Busfahrer, Schornsteinfeger, Arzt, Student, Fotograf, Ingenieur, Verwaltungsangestellter, Bankkaufmann, Kraftfahrer o.ä. nachgehen, und ihre Freizeit in den Dienst der Stadt Darmstadt stellen. Bei durchschnittlich 30 Einsätzen pro Jahr sind sie mit ihrem Fahrzeugpark dabei: Brände löschen, Brandstellen aufräumen, Sturmschäden beseitigen, Wasseralarm oder die Bereitstellung von Personal und Fahrzeugen gehören zu ihren Aufgaben. Die FFI wird gebraucht, wie man deutlich sehen kann!

Der FFI angegliedert ist eine Jugendabteilung, zu deren Hauptaufgaben Theorie und Praxis des Feuerwehrwesens, aber auch Freizeitgestaltung, Sport und Spiel gehören. Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 17 Jahren können in die Jugendfeuerwehr eintreten und im Alter von 17 Jahren in die Einsatzabteilung überwechseln.

Über die FFI haben wir vom BVM in den vergangenen Jahren wiederholt berichtet. Und das aus gutem Grund: Seit der Verlagerung des Bürgerschoppens in den Bürgerpark Nord unterstützen die Freunde von der FFI die BVM-Veranstaltung durch einen Ordnerdienst (um den uns sogar die Stadt beneidet!). Und auch bei der Organisation des Festzugs zur Martinskerb kommt eine stattliche Anzahl der Helfer aus den Reihen der FFI-Aktiven. Die Freunde fühlen sich - obwohl in der Kasinostraße beheimatet - als echte „Watzeverdler“!

Die Anfänge der FFI reichen zurück bis ins Jahr 1849: Damals gründeten Mitglieder der Turngemeinde Bessungen ein Feuerlöschcorps. Das Corps, das seit 1871 die Feuerwache im Großherzoglichen

Hoftheater übernommen hatte, löste sich 1883 von der Turngemeinde und bestand bis zum Ende des 2. Weltkrieges als "Freiwillige Feuerwehr Darmstadt". 1946 wurde die Gruppe wieder ins Leben gerufen und bezog 1974 die neue Unterkunft in der Kasinostraße. In diesem Jahr wurde ein großes Jubiläum gefeiert: 150 Jahre FFI! Und das Festprogramm mit Schauübung, HR 3-Disco-Party, Oldie Night, einem Konzert der Feuerwehr-Spielmanszüge, Skatturnier und dem großen Jubiläumsball als absoluter Höhepunkt konnte sich wirklich sehen lassen – und stellte für unsere Freunde eine echte Herausforderung dar.

Bedarf an finanziellen Mitteln gibt's bei der FFI immer: Ob Schutzkleidung angeschafft werden muß, oder Gerätschaften erneuert bzw. instandgesetzt werden müssen. Auch hier war die Spende des BVM hochwillkommen, und soll für die Renovierung des Aufenthaltsraumes am "Stützpunkt" in der Kasinostraße verwendet werden.

Auch hier eine Kontaktadresse:

Freiwillige Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt
Kasinostraße 63
64293 Darmstadt
Tel. 06151/9800256



Rechtsanwälte

Lankau & Kollegen

Notar Ingo-Endrick Lankau

Rechtsanwalt am Oberlandesgericht Frankfurt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Dr. Kathrin Weber

Rechtsanwältin am Landgericht Darmstadt
Mediatorin in Familiensachen

Harald R. Pons

Rechtsanwalt am Landgericht Frankfurt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Sven Hardegen

Rechtsanwalt am Landgericht Darmstadt

Antje Hardegen

Rechtsanwältin am Landgericht Frankfurt

Partner der CONSULEGIS EWIV Rechtsanwältinnen in Europa

*

NOTARIAT

*

Anwaltliche Schwerpunkte:

Öffentliches und privates Baurecht, Abgabenrecht, Beamtenrecht, Schulrecht, Gewerberecht, Umweltrecht, Strafrecht, Verkehrsunfallrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Wohnungseigentumsrecht, Erb- und Familienrecht, Vorsorgevollmachten

Büro Darmstadt: Robert-Schneider-Straße 13, 64289 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 7 60 01 • Fax 0 61 51 / 7 66 06

Büro Frankfurt: Wolfgangstraße 68, 60322 Frankfurt/Main
Tel.: 0 69 / 59 79 15 24 • Fax 0 69 / 59 79 15 27

e-mail: Lankau_u_Collegen@t-online.de

www.darmstadt-online.de/anwalt/lankau/htm

Seit 11 Jahren im
Martinsviertel



Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder!

- unter diesem Motto engagieren sich die Mitglieder und Mitarbeiter des **Darmstädter Kinderschutzbundes** für die Interessen, Sorgen und Wünsche von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern. Der Deutsche Kinderschutzbund, als Bundesverband mit mehr als 400 selbständig arbeitenden Ortsverbänden organisiert, tritt ein für die Verwirklichung der im Grundgesetz verankerten Rechte für Kinder und Jugendliche.

Der Darmstädter Kinderschutzbund ist als Bezirksverband für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg zuständig und unterhält die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Mütter und Väter. Hier finden Familien und Einzelpersonen in unterschiedlichen Problemlagen Hilfe und Unterstützung durch Beratungsgespräche. Die qualifizierten hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Die kostenlosen Hilfsangebote umfassen im einzelnen offene Sprechzeiten, Notruftelefon außerhalb der Sprechzeiten, Eltern-Streß-Telefon, Telefonberatung, Einzel- und Familienberatung, Schülersorgentelefon, Beratung bei Erziehungsproblemen, Trennungs- und Scheidungsberatung, Vortrags- und Gesprächsangebote für Schulklassen, Lehrer/innen, Kindergärten, Elternabende usw.

Durch seine Öffentlichkeitsarbeit und die Mitarbeit in kommunalen und städtischen Gremien macht der Darmstädter Kinderschutzbund auf die Interessen der Kinder und Jugendlichen aufmerksam und tritt für sie ein. Ehrenamtliche Mitarbeiter sind in den verschiedensten Arbeitsgruppen und Aktivitäten engagiert. Babysitter-Vermittlungsdienst, Spiele-Wagen mit Spielzeugverleih auf dem Spielplatz an der Stadtmauer (in den Sommermonaten), Verleih eines Erlebnistunnels mit Fühlparcours an Kindergärten u.ä., Weltkindertag und Drachenfest, usw.

Die jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Kinderschutz“ bietet durch das Vortrags- und Gesprächsangebot kompetenter Referenten die Möglichkeit, spezifische Fragen und Themen von Eltern und Kindern anzusprechen und zu diskutieren.

Der Darmstädter Kinderschutzbund finanziert sich vorwiegend aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Wer sich über die Arbeit des Kinderschutzbundes informieren oder diese unterstützen bzw. mitarbeiten möchte, wendet sich an die Beratungsstelle unter der Adresse

Deutscher Kinderschutzbund
Bezirksverband Darmstadt e.V.
Grafenstraße 31
64283 Darmstadt
Tel. 06151/21066

ASB – Wir helfen

Seit über 10 Jahren gibt es den besonderen Fahrdienst "Baby-Notarztwagen-Darmstadt", den der **Arbeiter-Samariter-Bund Darmstadt-Starkenburg** (ASB), gemeinsam mit den Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margret betreibt. Dieser spezielle Rettungswagen und der Kinderarzt stehen vor allem kranken Neugeborenen und zu früh geborenen Kindern zur Verfügung. Mehrere Geburtskliniken arbeiten eng mit der Darmstädter Kinderklinik zusammen. Das derzeitige Fahrzeug ist in die Jahre gekommen und muß erneuert werden. Die regulären Einnahmen durch die Fahrdienste, ein großzügiger Zuschuß der Stadt Darmstadt und Einzelspenden (oftmals von Eltern, deren Neugeborene mit diesem Fahrzeug zur Kinderklinik verlegt wurden), reichen nicht für eine Kostendeckung aus. Deshalb ruft der ASB zu Spenden auf. Wer den künftigen kleinen Patienten helfen will, kann spenden unter dem Stichwort "Baby-Notarztwagen" auf das Konto 102034503 bei der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt, BLZ 50850150. Auf Wunsch kann eine Spendenquittung ausgestellt werden.

Auch hier eine Kontaktadresse:

Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Hessen e.V.
OV Darmstadt-Starkenburg
Pfungstädter Straße 165
64297 Darmstadt
Tel.: 06151/505-0

Praxis
für medizinische
Fußpflege

**Irmgard
Gerhardt**



Dieburger Straße 14 · 64287 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 7 63 62

Mütterzentrum Emilstraße – Orte für Kinder

In herkömmlichen Betreuungseinrichtungen werden Kinder nur wenige Stunden am Tag betreut. Doch viele Frauen sind berufstätig, und es gibt in den Städten immer weniger Freiräume, in denen Kinder gefahrlos spielen können. Auch wachsen viele Kinder nicht mehr in Großfamilien, sondern als "Einzelkinder" auf. Das **Mütterzentrum Emilstraße** versucht, bei der Kinderbetreuung den aus diesen Veränderungen resultierenden Bedürfnissen der Kinder und Eltern gerecht zu werden.

Das bedeutet im einzelnen eine Öffnungszeit von 7 bis 19 Uhr, die von den Eltern flexibel genutzt werden kann, eine altersübergreifende Betreuung für Kinder von 18 Monaten bis zu 12 Jahren und ein Eltern- und Mitarbeiterinnen-Service, bei dem Teilnahme an den Mahlzeiten, Hausaufgabenhilfe, Bring- und Abholdienste von Kindergarten und Schule, Nachmittagsaktivitäten sowie im Notfall Betreuung von kranken Kindern zu Hause möglich sind.

Weitere Punkte sind die gemeinsam von Fachfrauen und Müttern gemeinsam geleistete Betreuung, die Integration behinderter Kinder und eine Elterneinbindung durch die offene Caféstube des Mütterzentrums.

Im Mütterzentrum Emilstraße werden die Kinder in unterschiedlichen Rhythmen und zu ganz unterschiedlichen Zeiten betreut, jedoch nie mehr als 18 Kinder auf einmal. Zur Verfügung stehen jeweils vier Betreuerinnen am Vormittag und am Nachmittag. Diese Fachfrauen (Erzieherinnen, Pädagoginnen u.a.) werden von "Laien-Honorar-Müttern" aus dem Mütterzentrum unterstützt.

Kontakt über:

Mütterzentrum Emilstraße – Orte für Kinder
Emilstraße 26
64293 Darmstadt
Tel.: 06151/295200

Kennen Sie gemeinnützige Gruppierungen, denen eine finanzielle Zuwendung weiterhelfen würde? Geben Sie uns einen Tip - wir sind für Anregungen dankbar. Denn auch in Zukunft wollen wir den Erlös des Bürgerschoppens Gruppierungen zur Verfügung stellen, die sich für das Gemeinwohl engagieren. Auf Ihre Informationen sind wir also angewiesen!

Übrigens: Helfen ist garnicht schwer: Den von uns vorgestellten (oder anderen) Gruppierungen kann **jeder** eine Spende zukommen lassen. Oder Sie melden sich bei der angegebenen Kontaktadresse und machen einfach mit! sb



Arnold und Friedrich Günter
Generalvertretung der Frankfurter Allianz
Schuknechtstraße 44A, 64299 Darmstadt
Tel. 06151/79750, Fax 710605

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Allianz

Achtung - Rechtschreibreform oder: Die Gretchenfrage

Vor einiger Zeit gelangten schlaue Zeitgenossen zur Überzeugung, die deutsche Sprache in Wort und Schrift müsse vereinfacht werden. Und nichts und niemand konnte die Einführung der "Rechtschreibreform" aufhalten.

Seither hat sich vieles verändert: Familien wurden in Lager gespalten. Fast schon unversöhnlich stehen sich "Traditionalisten" und "Modernisierer" gegenüber – oftmals nicht freiwillig, sondern erzwungen: Kinder lernen in der Schule die neuen Regeln. Die Eltern sind außerstande, ihren Nachwuchs zu unterstützen. Ein großer Teil der deutschen Bevölkerung ist nicht in der Lage, die "Reform" nachzuvollziehen.

Für den Verfasser eines Textes stellt sich stets die Gretchen-Frage: Nach alten oder nach neuen Rechtschreibregeln? Auch die Watzeverdler-Redaktion ist hin- und hergerissen zwischen Traditionsbewußtsein und dem Wunsch nach zeitgemäßem Auftreten. Hinzu kommt die Tücke der Technik: Moderne Schreibprogramme versuchen, die Reform umzusetzen – die Elektronik pfuscht dem Menschen ins Handwerk.

Was soll's? Wir bleiben uns treu. Ob Tradition oder Reform - entscheidend ist, daß der Leser die Botschaft versteht! In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen! sb



Fastnacht im Watzeverdel Termine des Carneval-Verein Orpheum

- 30.01. 14.11 Uhr **Seniorenachmittag**,
Heiner-Lehr-Bürgerzentrum
- 19.02. 19.11 Uhr **Große Damen- und Herren-Prunksitzung**,
„Weißer Schwan“, Arheilgen
- 04.03. 13.11 Uhr **1. Kindermaskenball**,
Heiner-Lehr-Bürgerzentrum
- 04.03. 20.11 Uhr **Großer Maskenball**,
Heiner-Lehr-Bürgerzentrum
- 06.03. 20.11 Uhr **Kappenabend**,
Gaststätte „Grauer Bock“
- 07.03. 13.11 Uhr **2. Kindermaskenball**,
Heiner-Lehr-Bürgerzentrum

Kartenvorverkauf für die Prunksitzung:
J. Nothnagel, Liebfrauenstraße 104, Tel.: 76979

Kerbe-Preisrätsel - Zahlensalat!



Zur Martinskerb '99 hatten wir vom BVM uns wieder was Besonderes ausgedacht: Wir wollten, daß die Martinsviertler sich einmal ihre Straßenschilder genauer anschauen. Oft sind Straßen oder Plätze nach Personen benannt, die die Gesellschaft durch ihre Erfindung oder ihr Wirken entscheidend vorangebracht haben. Auch im Martinsviertel finden wir immer wieder solche Hinweise.

Bei einer kleinen Rundreise durch unser Quartier sollten die Rätselfreunde auf Straßen- bzw. Platzschildern das Geburts- oder Todesjahr des jeweiligen Namensgebers ermitteln. Es ergaben sich folgende Zahlen:

- | | | |
|----|-------------|-----------------------|
| 1. | 1799 | Washingtonplatz |
| 2. | 1881 | Hahne-Schorsch-Platz |
| 3. | 1784 | Mollerplatz |
| 4. | 1871 | Friedrich-Ebert-Platz |
| 5. | 1828 | Riegerplatz |
| 6. | 1799 | Lichtenbergstraße |
| 7. | 1468 | Gutenbergstraße |
| 8. | 1724 | Kantplatz |
| 9. | <u>1473</u> | Kopernikusplatz |
| | 15627 | |

Die neun Zahlen ergaben zusammengezählt die Lösungszahl. Womit wir allerdings nicht gerechnet hatten: Bei Max-Rieger, dem Namensgeber des Riegerplatzes, stimmte das auf einer Tafel an der Außenfassade der Martinskirche angebrachte Geburtsjahr nicht mit dem in dem Buch "Darmstädter Straßennamen" von Georg Schäfer angegebenen Jahr überein. Je nachdem, welche Informationsquelle genutzt wurde, ergab sich eine Abweichung um 5 vom Gesamtergebnis. Aber keine Sorge: Die Einsender mit der Lösungszahl 15622 wurden bei der Ziehung der Gewinner ebenfalls berücksichtigt.

Am 30. November wurden in der Gaststätte Gebhart, Robert-Schneider-Straße 61, die Preise übergeben. Zu gewinnen gab's auch in diesem Jahr Bücher, Gedenkmedaillen und Gutscheine, die in Geschäften im Martinsviertel eingelöst werden können. Den ersten Preis – einen Gutschein im Wert von DM 150,- – gewann Frau Gunde Maul.

"Nur" 22 richtige Einsendungen gingen bei uns ein. War den Martinsviertlern das Rätsel zu schwer? Wir fanden's eigentlich ganz pfiffig. Schade, daß nicht mehr Menschen die Möglichkeit nutzten, das Martinsviertel einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Jedenfalls ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer – auch an diejenigen, die diesmal leer ausgingen. Bleiben Sie uns (trotzdem) gewogen – vielleicht klappt's ja beim nächsten Mal. sb

Unternehmen der Finanzgruppe

VERERBEN SIE IHREN NACHKOMMEN MEHR ALS NUR IHRE NASE.

● Der „Erben und Vererben“-Ratgeber: Vermögen sinnvoll weitergeben. Fragen Sie nach unserer Broschüre „Erben und Vererben“.

Sparkasse Darmstadt Die Leistungsstarke

Unternehmen der Finanzgruppe

BVM sagt Danke

Die Darmstädter Autorin Erika Möser hat viele Jahre im Martinsviertel gelebt. Auch ihr Ehemann Heinz ist ein alter Watzeverdler. Die beiden haben beschlossen, den BVM mit einer Sachspende zu unterstützen, und stellen als Preise für das Kerbepreisrätsel 20 Exemplare des von Erika Möser verfassten Buches "Tagebuch eines Vierbeiners" zur Verfügung. Das Angebot hat der BVM gerne angenommen, und möchte sich hier nochmals recht herzlich für die Spende bedanken.

Tagebuch eines Vierbeiners

- so heißt die Buchreihe, mit der die Autorin Erika Möser alltägliche wie außergewöhnliche Erlebnisse ihrer Hündin Cindy - aus der Sicht des Vierbeiners - beschreibt. Lustige Geschichten allesamt, kurzweiliger Lesestoff - gerade das Richtige für den, der zum Weihnachtsfest noch ein passendes Geschenk sucht. Die Bände 1 bis 4 sind zu beziehen über den Buchhandel oder im Fouqué Literaturverlag, Boschring 21-23, 63329 Egelsbach.

- Band 1 ISBN: 3-8267-4113-7 DM 12,80
- Band 2 ISBN: 3-8267-4210-9 DM 14,80
- Band 3 ISBN: 3-8267-4310-5 DM 14,80
- Band 4 ISBN: 3-8267-4311-3 DM 14,80

Die Rasselbande

Seit Anfang dieses Jahres sind in dem ehemaligen Laden am Schloßgartenplatz 2 spielende Kinder zu beobachten. Die Kindergruppe "Rasselbande" – sie besteht seit ca. 10 Jahren – hat ihr ehemaliges Domizil in der Dieburger Straße aufgegeben und ist dort eingezogen. Zehn Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren werden von einer Erzieherin und zwei Anerkennungspraktikantinnen in der Zeit von 8.15 bis 15 Uhr betreut.

Der Morgen beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück und gegen 10 Uhr, wenn das Wetter es zuläßt, wird die Rasselbande in einem großen Bolterwagen zu einem der nahegelegenen Spielplätze gefahren. Zur Zeit hat die Kindergruppe noch keine Möglichkeit, direkt im Außenbereich des Gebäudes zu spielen, aber demnächst soll im Hof ein Sandkasten installiert werden, so daß der tägliche Ausflug u.U. entfallen kann. Zum Mittagessen sind die Kinder wieder am Schloßgartenplatz und nach dem Mittagsschlaf werden sie von den Eltern abgeholt.

Getragen wird die Kindergruppe "Rasselbande" von einer Elterninitiative, hauptsächlich Eltern aus dem Martinsviertel. Sie ist von der Stadt Darmstadt anerkannt und wird auch bezuschußt.

Ohne die Elternmitarbeit kommt auch die Kindergruppe nicht aus. Die Eltern kaufen die Vorräte ein, sie putzen und kochen das Mittagessen (je zweimal im Monat). Fällt die Erzieherin oder eine Anerkennungspraktikantin aus, sind ebenfalls die Eltern gefragt.

Den Kindern macht es Spaß in der Kindergruppe. Sie lernen frühzeitig miteinander zu spielen, sie lernen voneinander und der Übergang in den Kindergarten fällt ihnen leichter. ct

BVM sagt Danke: Auch ehrenamtliche Tätigkeit verdient Anerkennung. Und mitunter eine Belohnung! Deshalb hatte der BVM seine fleißigen Helfer am 26. November zu einer Feier in die Gaststätte Kopernikus "Bei Bully" eingeladen. Der BVM-Vorstand verbrachte mit den Helfern einen schönen Abend in geselliger Runde. Obwohl der BVM inzwischen für seine Veranstaltungen auf einen erfahrenen und eingespielten Helferstamm zurückgreifen kann, sind neue Helfer immer gerne gesehen. Deshalb eine Bitte: Wer uns - aus Spaß an der Freud oder warum auch immer - unterstützen will, spricht ganz einfach den BVM-Vorstand an. sb

OPTIKER Resch

Ihr Augenoptiker im Martinsviertel

Brillen
Kontaktlinsen

LIEBFRAUENSTRASSE 56
64289 DARMSTADT
TELEFON 0 61 51 / 71 27 57

Wir gratulieren

Im Dezember:

Horst Oldendorf, Alfred-Messel-Weg 38	60 J.
Kurt Petermann, Liebfrauenstraße 67	80 J.
Leonard Nicolai, Arheilger Straße 48	88 J.

Im Januar:

Eike Ebert, Mangoldweg 29	60 J.
Greta Seibel, Pankratiusstraße 23	81 J.
Anna-Luise Essinger, Arheilger Straße 92	80 J.
Ursula Hach, Hohler Weg 9	82 J.
Herbert Pohl, Kafkastraße 4	65 J.

Im Februar:

Hartmut Baumeister, Liebfrauenstraße 35	60 J.
Gerhard Lorz, Mollerstraße 4	50 J.
Reinhardt Erler, Gutenbergsstraße 37	65 J.
Georg Fischer, Rüdeshheimer Straße 94	60 J.

Im März:

Erika Eckert, Georg-Büchner-Straße 22, Griesheim	65 J.
Heinz Hofmann, Schlossgartenplatz 14A	70 J.
Ursula Peter, Kranichsteiner Straße 8	60 J.
Karl Groß, Landskronstraße 52	65 J.